



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA

18

Nationalstrassen

Dokument m10

Strassen-Nr.

N13

Unterhaltsabschnitt

28

Autobahnklasse

1

Trübbach - Haag

EU-Strassen-Nr.

E43

Projektphase

AUSFÜHRUNGSPROJEKT

Projekt- / Planbezeichnung

Hilfsbrücke Anschluss Buchs SG

Schutz von Sonderarten

Kanton / Gemeinde: SG / Buchs

Projektkurzbezeichnung

N13-28UeMa

Projekt-Nr. / TDCost-Nr.

MP-080418

Inventarobjekt-Nr.

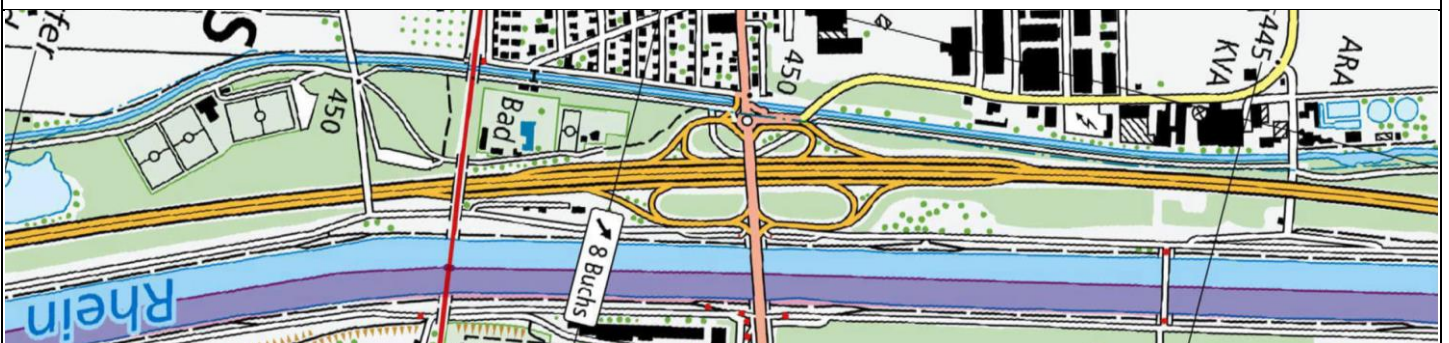
17.13.28.420.16

Unterhaltskilometer

153.200

RBBS

N13+1530+200



Projektverfasser



Amberg Engineering AG
Trockenloostrasse 21
8105 Regensdorf-Watt

Projektleitung

Bundesamt für Strassen ASTRA
Filiale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur

ASTRABHU-70006-1-0-D-20100701

Plan-Nr. (PV):

AP-HB_m10 Schutz von Sonderarten

Plan-Nr. (ASTRA)

080418.AP-HB-m10

Format:

A4

Massstab:

Erstellt:

TZim

Dat:

30.06.2025

Gepr.:

TZim

Plotfile.:

Geprüft:

Kz.:

Funktion:

Eingang ASTRA:

Kurzzeichen SGV:

Freigabe ASTRA:

Kurzzeichen:

Basis für das vorliegende Dokument bildete das m10-Dossier des Ausführungsprojektes Anschluss Buchs SG vom 10.12.2024, erstellt durch die ilu AG, 8610 Uster.

Änderungsverzeichnis

Version	Anpassung / Änderung	Verfasser	Datum
1.0	Abgabe	Amberg Engineering AG	30.06.2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage und Projektvorhaben	4
2.	Grundlagen	4
2.1	Gesetzliche Grundlagen	4
2.2	Weitere Grundlagen	5
2.3	Ausnahmebewilligungen	5
3.	Heutige Situation	6
3.1	Standort und Umgebung	6
3.2	Wald- und Bestockungsflächen	6
3.3	Feldbegehung	8
4.	Projektauswirkungen in der Bau- und Betriebsphase	9
4.1	Waldflächen	9
4.2	Bestockungsflächen	10
5.	Ersatzmassnahmen nach NHG	10
6.	Massnahmen zur Verminderung der Auswirkungen	11
7.	Begründung	11
8.	Beantragte Bewilligung	12

Anhang

- A.1 Fotodokumentation Ausgangszustand Wald- und Bestockungsflächen**
- A.2 Flächen nach NHG – Beeinträchtigung und Ersatz**
- A.3 Flächen nach NHG – Beeinträchtigung und Ersatz (AP Anschluss Buchs SG)**

Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Begriff / Erläuterung
AP	Ausführungsprojekt nach NSG
AS	Anschluss
ASTRA	Bundesamt für Strassen
BAFU	Bundesamt für Umwelt
NHG	Natur- und Heimatschutzgesetz
UEF	Überführung
USG	Umweltschutzgesetz
WaG	Waldgesetz
WBK	Werdenberger Binnenkanal

1. Ausgangslage und Projektvorhaben

Anfang 2025 wurde aufgrund des schlechten baulichen Zustandes der bestehenden Überführung UEF AS Buchs entschieden, diese möglichst zeitnah ausser Betrieb zu nehmen und abzubauen, sowie den Betrieb mit einer Hilfsbrücke so lange sicherzustellen, bis der Neubau der UEF AS Buchs (enthalten im separaten AP AS Buchs) erstellt ist.

Die Hilfsbrücke und der Abbruch der bestehenden UEF AS Buchs sollen daher separat, mit dem vorliegenden AP genehmigt werden.

Die Hilfsbrücke wird flach fundiert, so dass keine Einbauten ins Grundwasser nötig sind. Sie weist total drei Fahrstreifen plus einen Rad-/Gehweg auf und ist rund 15.5 m breit. Alle Verkehrsbeziehungen bleiben analog heute bestehen.

Durch die Hilfsbrücke und die Erstellung von Installationsplätzen sind neben den im Bewilligungsdokument m5 beschriebenen Rodungen auch die Entfernung der Bestockung auf verschiedenen Flächen notwendig. Dabei handelt es sich um Flächen, welche nur temporär genutzt und nach Rückbau der Hilfsbrücke wiederhergestellt werden. Die Bestockungen und Waldflächen bestehen aus der nach NHG geschützten Vegetation des typischen Ulmen-Eschen-Auenwalds. Es wird folgende Bewilligung beantragt:

- Ausnahmegewilligung nach Art. 18 Abs. 1bis und 1ter NHG für technische Eingriffe in besonders zu schützende Lebensräume (seltene Waldgesellschaften und Feldgehölze).

2. Grundlagen

Schutzwürdige Lebensräume

Besonders zu schützen sind gemäss Art. 18 Abs. 1bis NHG unter anderen seltene Waldgesellschaften und Feldgehölze.

Beeinträchtigung schutzwürdiger Lebensräume

Lassen sich Beeinträchtigungen schutzwürdiger Lebensräume durch technische Eingriffe unter Abwägung aller Interessen nicht vermeiden, so hat der Verursacher gemäss Art. 18 Abs. 1ter NHG für besondere Massnahmen zu deren bestmöglichem Schutz, für Wiederherstellung oder ansonsten für angemessenen Ersatz zu sorgen.

Als Wiederherstellung gilt das Beheben von temporären Eingriffen in Natur und Landschaft in Art, Funktion und Umfang im Massstab 1:1 am Ort des Eingriffs. Allenfalls ist die Kontinuität der Funktionsfähigkeit gestört und es entstehen zeitliche Lücken während der Dauer des Eingriffs bzw. bis zur Wiedererlangung der vollen Funktionsfähigkeit. Durch flankierende oder zusätzliche Massnahmen ist diesen Lücken Rechnung zu tragen.

Unvermeidbare Eingriffe werden in Art, Funktion und Umfang im Massstab 1:1 an einem anderen Ort (Realersatz) oder aber hinsichtlich ihrer Art, Funktion und Umfang in anderer, angemessener Weise an einem anderen Ort wettgemacht. Die Ersatzmassnahme liegt in der gleichen Gegend wie der Eingriff und ist in Bezug auf den betroffenen Naturraum gebietstypisch und ökologisch sinnvoll.

2.1 Gesetzliche Grundlagen

- [1] Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) vom 1. Juli 1966
- [2] Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV) vom 16. Januar 1991
- [3] Bundesgesetz über den Wald (WaG) vom 4. Oktober 1991
- [4] Verordnung über den Wald (Waldverordnung, WaV) vom 30. November 1992

2.2 Weitere Grundlagen

- [5] Richtlinie – Checkliste Umwelt für Nationalstrassenprojekte, Ausgabe 2024, ASTRA
- [6] Wiederherstellung und Ersatz im Natur- und Landschaftsschutz (2002), BUWAL
- [7] Geoportal des Kantons St. Gallen (www.geoportal.ch), Zugriff Januar 2024
- [8] Geoportal der Schweizerischen Eidgenossenschaft (www.map.geo.admin.ch), Zugriff Januar 2024

2.3 Ausnahmegewilligungen

Ausnahmegewilligung für Eingriffe in besonders zu schützende Lebensräume

Ausnahmegewilligung nach Art. 18 Abs. 1bis und 1ter NHG für technische Eingriffe in besonders zu schützende Lebensräume (seltene Waldgesellschaften und Feldgehölze).

3. Heutige Situation

3.1 Standort und Umgebung

Der Anschluss Buchs mit der Überführung über die Nationalstrasse (UEF AS Buchs) befindet sich im St. Galler Rheintal im Abschnitt Trübbach - Haag N13/28 bei km 153.200 direkt neben dem Rhein (Abbildung 1). Im Projektperimeter befinden sich zwei Oberflächengewässer, deren Ufer aber nicht vom Projekt betroffen sind, weder von den Bauarbeiten noch vom Projekt.

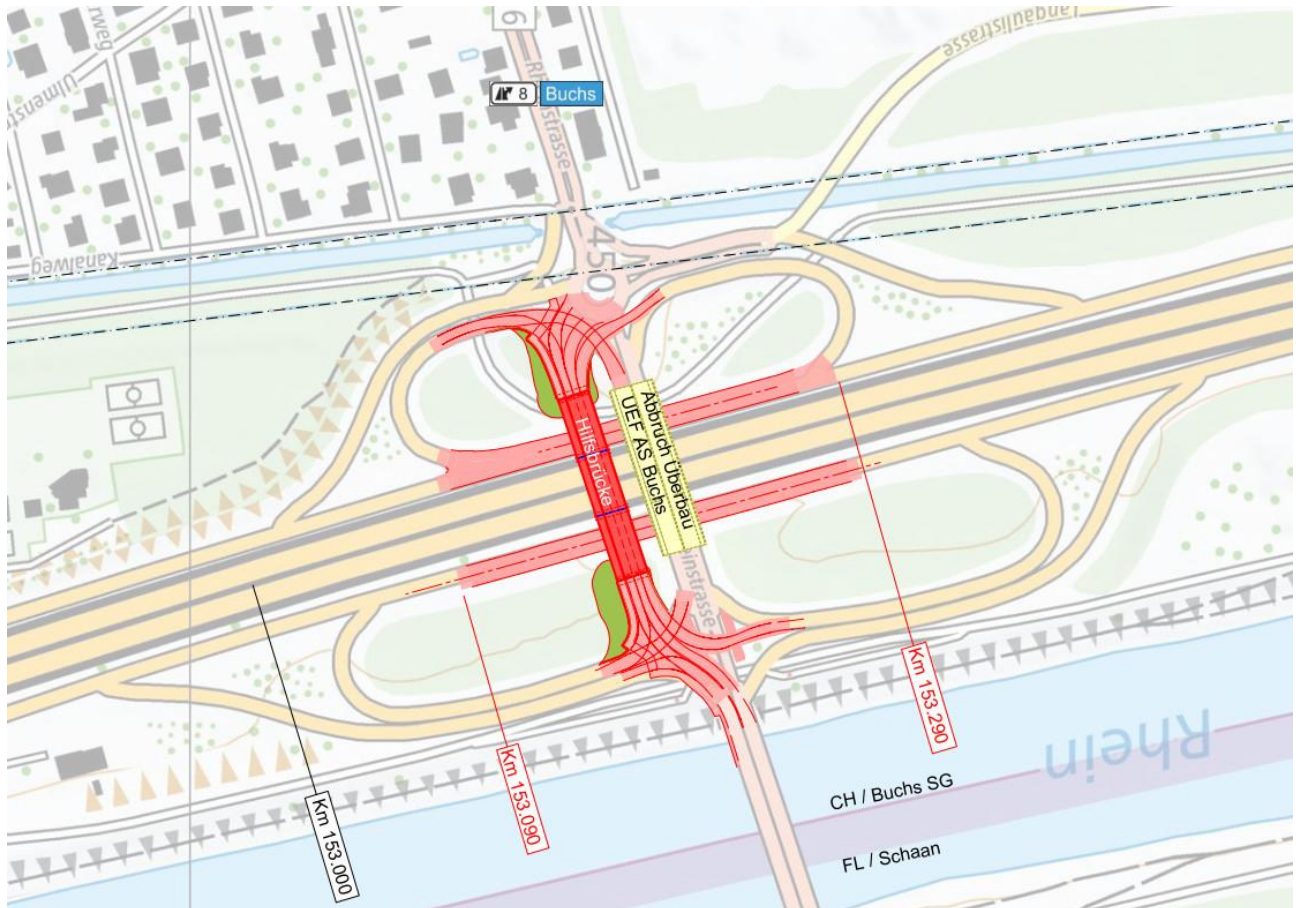


Abbildung 1 Situation mit Projektperimeter

3.2 Wald- und Bestockungsflächen

Bei den Waldflächen und Bestockungen im Projektperimeter handelt es sich um die Vegetationsgesellschaften Typischer Ulmen-Eschen-Auenwald und Ulmen-Eschen-Auenwald mit Springkraut (Abbildung 2). Beide Vegetationsgesellschaften sind nach NHG geschützt. Die in der Abbildung 2 grün markierten Flächen gelten nicht als Wald, sondern als Feldgehölz. Sie sind jedoch ebenfalls nach NHG geschützt.



Abbildung 2 Nach NHG geschützte Waldgesellschaften (Typischer Ulmen-Eschen-Auenwald) (Geoportal SG [7]). Die grün umrandeten Flächen gelten als Feldgehölz, die restlichen Flächen im Projektperimeter sind rechtlich Wald.

Der Typische Ulmen-Eschen-Auenwald (Einheit 29) gehört zu den Hartholzauen. Die Flächen bestehen gemäss Bericht Nr. 17 der Arbeitsgemeinschaft Waldstandortkartierungen St. Gallen aus Esche, Ahorn, Eiche und anderen Edellaubbäumen. Der Standort ist im Kanton St. Gallen selten. Flora und besonders Fauna sind sehr artenreich und für den Naturschutz wertvoll (Geoportal St. Gallen, Layer Waldgesellschaften geschützt nach NHG).

Der Ulmen-Eschen-Auenwald mit Springkraut (Einheit 29*) gehört zu den Weichholzauen. Der Naturwald besteht gemäss Bericht Nr. 17 der Arbeitsgemeinschaft Waldstandortkartierungen St. Gallen aus Schwarz- und Weisslerlen, Eschen und Ulmen. Der Standort ist im Kanton St. Gallen selten und für den Naturschutz wertvoll (Geoportal St. Gallen, Layer Waldgesellschaften geschützt nach NHG).

3.3 Feldbegehung

Bei einer Feldbegehung wurden Vegetationsaufnahmen der von Rodung oder Entfernung der Bestockung betroffenen Flächen durchgeführt (Abbildung 3 bzw. Anhang A.2).

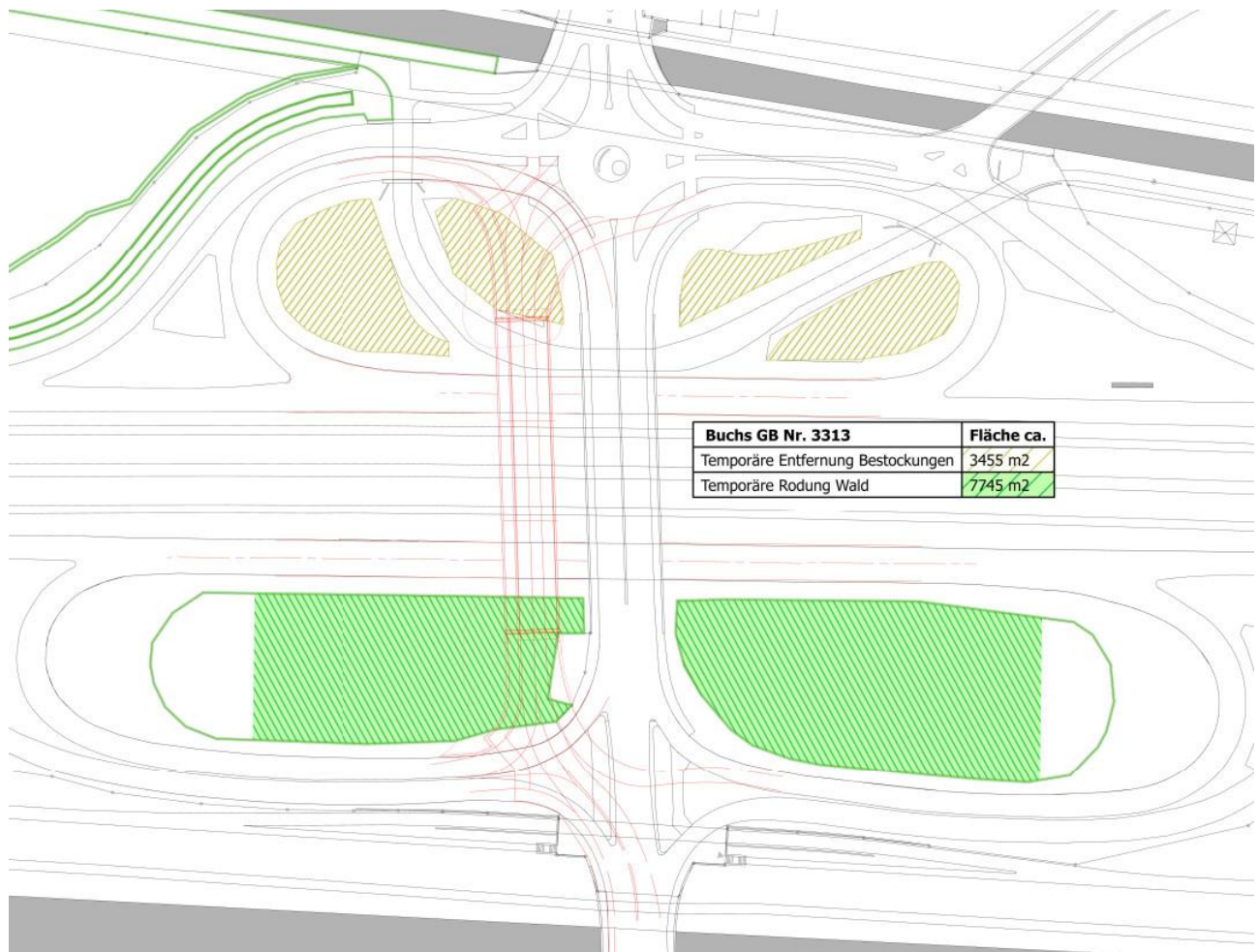


Abbildung 3 Situationsplan der im Projektperimeter zu rodenden Waldflächen und zu entfernenden Bestockungen

Die Klassifizierung und Darstellung der temporären Rodungsflächen (Ulmen-Eschen-Auenwald mit Springkraut) im Geoportal Kanton St. Gallen, wurden anlässlich der Begehung vom 28.10.2022 bestätigt (Fotodokumentation in Anhang A.1). Dabei ist jedoch festzuhalten, dass die typische Dynamik eines Auenwaldes aufgrund fehlender Überflutungen und Auflandungen fehlt und die Vegetation somit deutlich artenärmer ist. Bei der Feldbegehung konnten zudem keine seltenen oder gefährdeten Tierarten festgestellt werden. Aufgrund der starken Fragmentierung der einzelnen Habitate, gerade innerhalb der Autobahnauffahrten, eignen sich die Flächen kaum für Amphibien, Reptilien und Kleinsäuger.

4. Projektauswirkungen in der Bau- und Betriebsphase

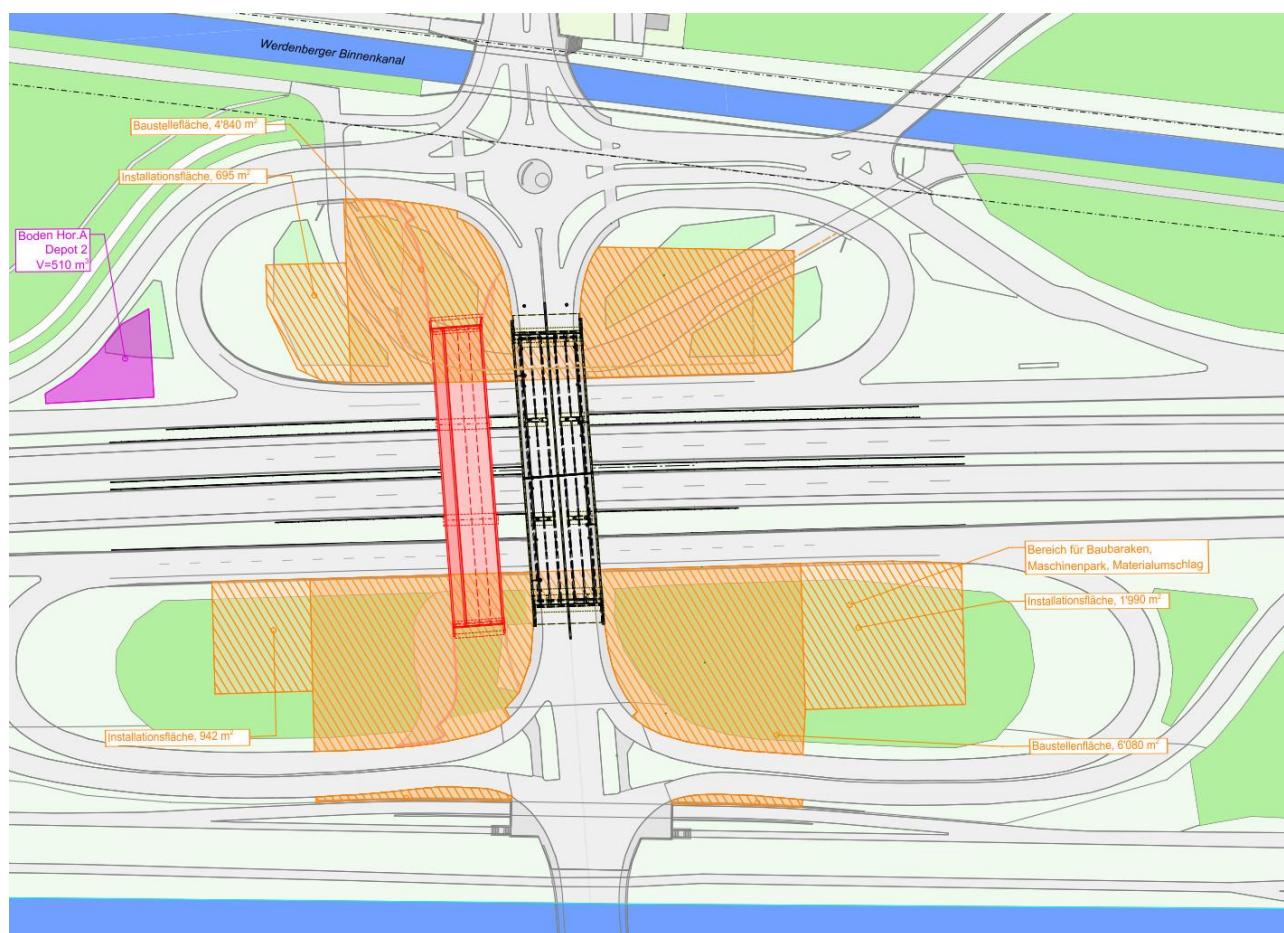


Abbildung 4: Installations-, Baustellen- und Depotflächen für die Hilfsbrücke

Die potenziellen Bereiche für Installations- und Depotplätze innerhalb und in der Nähe des Anschluss Buchs sind aufgrund der dicht bebauten Umgebung begrenzt. Um eine effiziente Durchführung des Projekts zu gewährleisten, müssen lange Strecken für die Logistik vermieden werden und es ist daher sinnvoll, die Installations- und Depotflächen direkt an die entsprechenden Baustellenbereiche zu legen. Da die bestehende UEF AS Buchs stark mit Verkehr belastet ist, sind bei den beiden Widerlagern der Hilfsbrücke Installations- und Depotflächenflächen nötig. Für diese Flächen (gemäss Abbildung 4), sind temporäre Rodungen von Wald und die temporäre Entfernung von Bestockungen erforderlich.

4.1 Waldflächen

Im Rahmen des Projekts müssen ca. 7'745 m² Wald temporär gerodet werden. Die temporär gerodeten Flächen werden nach dem Rückbau der Hilfsbrücke vollumfänglich an Ort und Stelle wieder aufgeforstet (Abhandlung im Dokument m5). Da die beeinträchtigten Waldflächen als schutzwürdige Lebensräume gelten sind Ersatzmassnahmen nach NHG zu treffen, (Abhandlung in Kapitel 5).

	Rodung	Aufforstung
Temporäre Flächen	7'745 m ²	7'745 m ²

4.2 Bestockungsflächen

Im Rahmen des Projekts müssen ca. 3'455 m² Feldgehölze temporär entfernt werden. Die temporär zu entfernenden Flächen werden nach dem Rückbau der Hilfsbrücke vollumfänglich an Ort und Stelle wiederhergestellt. Da die beeinträchtigten Bestockungsflächen als schutzwürdige Lebensräume gelten, sind Ersatzmassnahmen nach NHG zu treffen, (Abhandlung in Kapitel 5).

	Entfernung Bestockung	Ersatzbestockung
Temporäre Flächen	3'455 m ²	3'455 m ²

5. Ersatzmassnahmen nach NHG

Die temporär beeinträchtigten Flächen mit geschützten Lebensräumen sind wieder herzustellen.

Grundsätzlich können die für die Hilfsbrücke benötigten Flächen nach dem Rückbau der Hilfsbrücke (Bestandteil des vorliegenden Projektes) wieder hergestellt werden.

Faktisch werden dieselben Flächen aber vor der Wiederherstellung auch für den Neubau der UEF AS Buchs und die Umgestaltung von Teilen des Anschluss Buchs als Installationsfläche und teilweise für das Projekt selbst genutzt.

Im separaten AP Anschluss Buchs SG wurde vom Ausgangszustand heute (also noch ohne Hilfsbrücke) ausgegangen. Dabei wurde eine Bilanzierung des Ersatzes nach NHG mit der Methode von Hintermann und Weber) durchgeführt, und das Defizit mit einer neuen Bestockung mit Ufervegetation entlang des Werdenberger Binnenkanals ausgeglichen. Da durch das vorliegende Projekt keine zusätzlichen Flächen mit geschützten Lebensräumen tangiert werden, müssen auch keine zusätzlichen Ersatzmassnahmen getroffen werden.

Abbildung 5 und Anhang A.3 zeigen informativ die zu rodenden Waldflächen und die zu entfernenden Bestockungen für das Projekt AP Anschluss Buchs SG. Ebenso sind die Aufforstungsflächen und neuen Bestockungen ersichtlich.

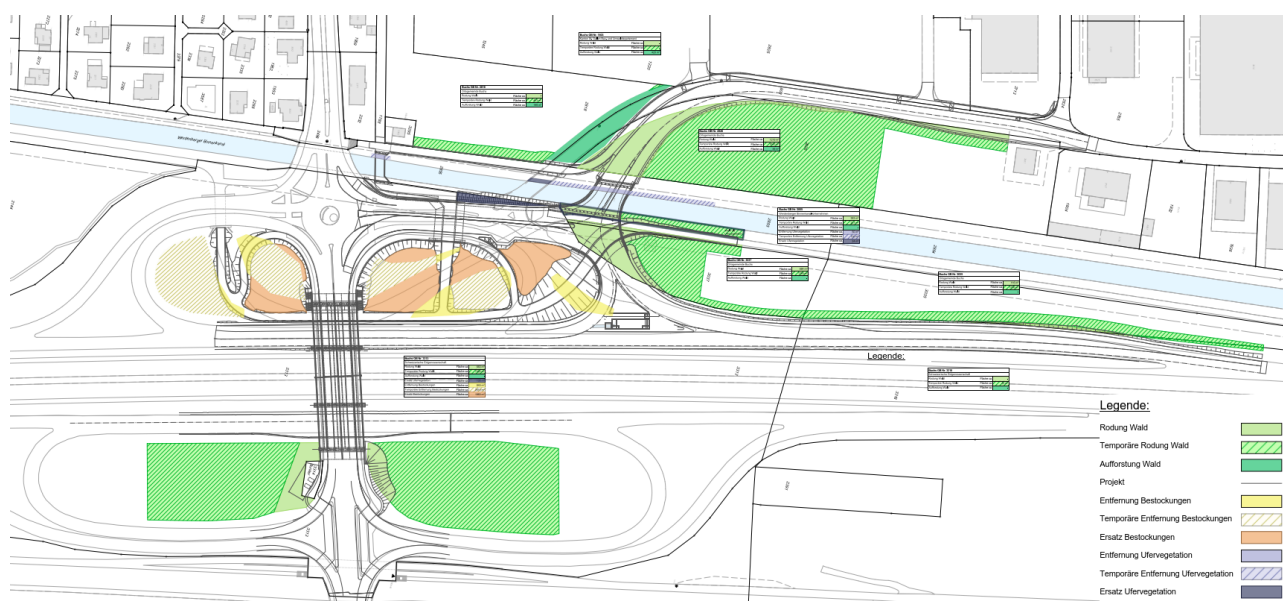


Abbildung 5: Übersicht der zu rodenden Waldflächen, der zu entfernende Bestockung und den Ersatzmassnahmen für das Projekt Anschluss Buchs SG (informativ). Vergrösserung in Anhang A.3

6. Massnahmen zur Verminderung der Auswirkungen

Nr.	Standardmassnahmen Wald (gelten sinngemäss auch für Bestockung)
Wald 1	Die Arbeiten erfolgen unter Schonung der angrenzenden Wald- bzw. Bestockungsfläche. Es ist insbesondere untersagt, darin Baubaracken zu errichten sowie Aushub, Fahrzeuge und Materialien aller Art zu deponieren (Art. 4 und 5 WaG). Der kant. Forstdienst wird vor der Rodung beigezogen.
Wald 2	Rodungsarbeiten und das Entfernen von Bestockungen werden nicht während den Brut- und Setzzeiten vom 1. April bis 31. Juli ausgeführt (Schutz der Brutvögel und des Wildes, Art. 7 Abs. 4 und Abs. 5 JSG).
Wald 3	Die Wiederherstellungs- und Ersatzleistungsarbeiten werden innert sieben Jahren nach Eintritt der Rechtskraft der Plangenehmigung / bei temporären Rodungen innert zwei Jahren nach Abschluss der Hauptarbeiten erfolgen (Art. 7 Abs. 1 Bst. c WaV).
Wald 4	Die Bewaldung der Aufforstungsfläche bzw. Bepflanzung der Bestockungsfläche wird mit standortgerechten Baum- und Straucharten sichergestellt (Art. 7 WaG, Art. 4 Abs. 1 Bst. a der Verordnung über forstliches Vermehrungsgut) und vor Wild und Weidegang geschützt (Art. 8 Abs. 2 WaV). Die Wahl der Arten sowie der Schutz vor Wild und Weidegang erfolgen in Absprache mit dem Eigentümer bzw. Bewirtschafter der Fläche.
Wald 5	Der kantonale Forstdienst ist für den Rodungersatz beizuziehen. Nach Abschluss der Rodungs- und Bauarbeiten (inkl. Rodungersatz) wird der kantonale Forstdienst zu einer Abnahme eingeladen (Art. 7 Abs. 2 und Art. 11 Abs. 2 WaV).
Wald 6	Die Bauherrschaft stellt das Aufkommen einer standortgerechten Bestockung zur Erfüllung der ökologischen Funktionen sicher. Sie verhindert und bekämpft während der Bauphase sowie fünf Jahre nach Abschluss der Arbeiten für die Ersatzbestockung auf diesen Flächen das Aufkommen von Konkurrenzvegetation wie Brombeere und invasiven gebietsfremden Pflanzen (Neophyten), wie Goldrute, Sommerflieder, Riesenbärenklau etc. Dies erfolgt durch regelmässige Kontrollen bzw. entsprechende Massnahmen. Fünf Jahre nach Abschluss der Arbeiten für die Ersatzbestockungen unterzieht das ASTRA die Flächen einer Erfolgskontrolle durch den kantonalen Forstdienst. Anlässlich dieser Erfolgskontrolle wird auch festgestellt, ob die Bekämpfung der invasiven Pflanzen und der Konkurrenzvegetation weiterzuführen ist und falls ja, für welche Zeitdauer. Das ASTRA setzt die Entscheidbehörde über den Zeitpunkt der Erfolgskontrolle und deren Ergebnis sowie allfällige Forderungen des kantonalen Forstdienstes in Kenntnis (Art. 7 Abs. 1 WaG, Art. 8 WaV und Art. 20 WaG).
Wald 7	Sämtliche Massnahmen im Wald (Rodungen, Aufforstungen) werden in enger Zusammenarbeit mit dem gemäss Art. 49 Abs. 2 WaG und Art. 6 WaV für den Vollzug zuständigen kantonalen Forstdienst geplant und durchgeführt.
Wald 9	Wo zweckmässig, ist Totholz als biodiversitätsfördernde Massnahme zu belassen.

* die Nummern entsprechen denjenigen aus der Umweltnotiz

Die Massnahmen gelten sinngemäss auch für die übrigen bestockten Flächen.

7. Begründung

Ein technischer Eingriff, der schützenswerte Lebensräume beeinträchtigt, kann nach NHV nur bewilligt werden, sofern er standortgebunden ist und einem überwiegenden Bedürfnis entspricht (Art. 14 Abs. 3 und Anhang 1 NHV).

Die Hilfsbrücke ist standortgebunden, da der Anschluss Buchs bereits im Ausgangszustand besteht. Es liegt im öffentlichen Interesse, die Ost-West-Verbindung aufrecht zu erhalten, bis eine neue UEF AS Buchs in Betrieb genommen werden kann, da es ansonsten zu weiträumigen Verkehrsumlagerungen und -behinderungen kommen wird.

Wer einen Eingriff vornimmt oder verursacht, ist zu bestmöglichen Schutz-, Wiederherstellungs- oder ansonsten angemessenen Ersatzmassnahmen zu verpflichten (Art. 14 Abs. 7 NHV). Temporär gerodete bzw. entfernte Wald- und Bestockungsflächen werden in gleicher Qualität und Quantität an Ort und Stelle wiederhergestellt.

8. Beantragte Bewilligung

Für das Bauvorhaben wird folgende Bewilligung beantragt:

- Ausnahmegewilligung nach Art. 18 Abs. 1bis und 1ter NHG für technische Eingriffe in besonders zu schützende Lebensräume (seltene Waldgesellschaften und Feldgehölze).

Anhang

- A.1 Fotodokumentation Ausgangszustand Wald- und Bestockungsflächen**
- A.2 Flächen nach NHG – Beeinträchtigung und Ersatz**
- A.3 Flächen nach NHG – Beeinträchtigung und Ersatz (AP Anschluss Buchs)**

A.1 Fotodokumentation Ausgangszustand Wald- und Bestockungsflächen



Standort 6 (Bestockung)



Standort 7 (Bestockung)



Standort 8 (Wald)



Standort 9 (Wald)

A.2 Flächen nach NHG – Beeinträchtigung und Ersatz

Hilfsbrücke Anschluss Buchs SG

Kanton / Gemeinde: SG / Buchs

Projektkurzbezeichnung: **N13-28UeMa**
 Inventarobjekt-Nr.: **17.13.28.420.16**

Unterhaltskilometer: **153.200**

MP-080418
 RBSB
N13+1530+200

Projectverfasser

AMBERG ENGINEERING

Amberg Engineering AG
 Trockenloosstrasse 21
 8105 Regensdorf-Walt

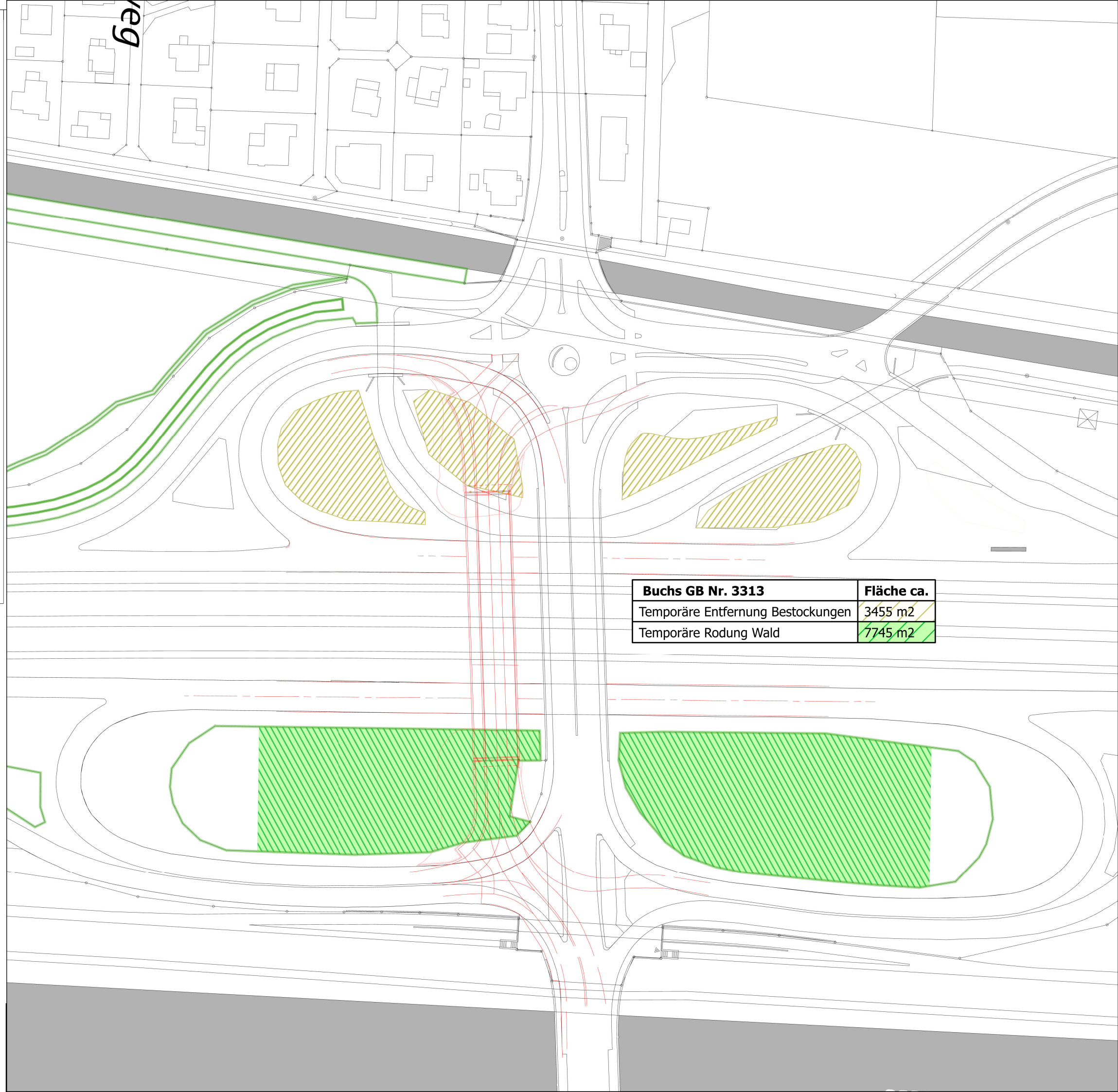
Projectteilung

ASTRIMA101 T0506-1 0-00 20190720

Plan-Nr. (PV):	AP-HB_NHG			
Plan-Nr. (ASTRA)	080418-AP-HB-NHG			
Format:	--	Massstab:	--	
Erstellt:	TZim	Dat:	30.06.2025	Gepr.: TZim
Plotfile:				
Geprüft:		Kz.	Funktion:	
Eingang ASTRA:	Kurzzeichen SGV:			
Freigabe ASTRA:	Kurzzeichen:			

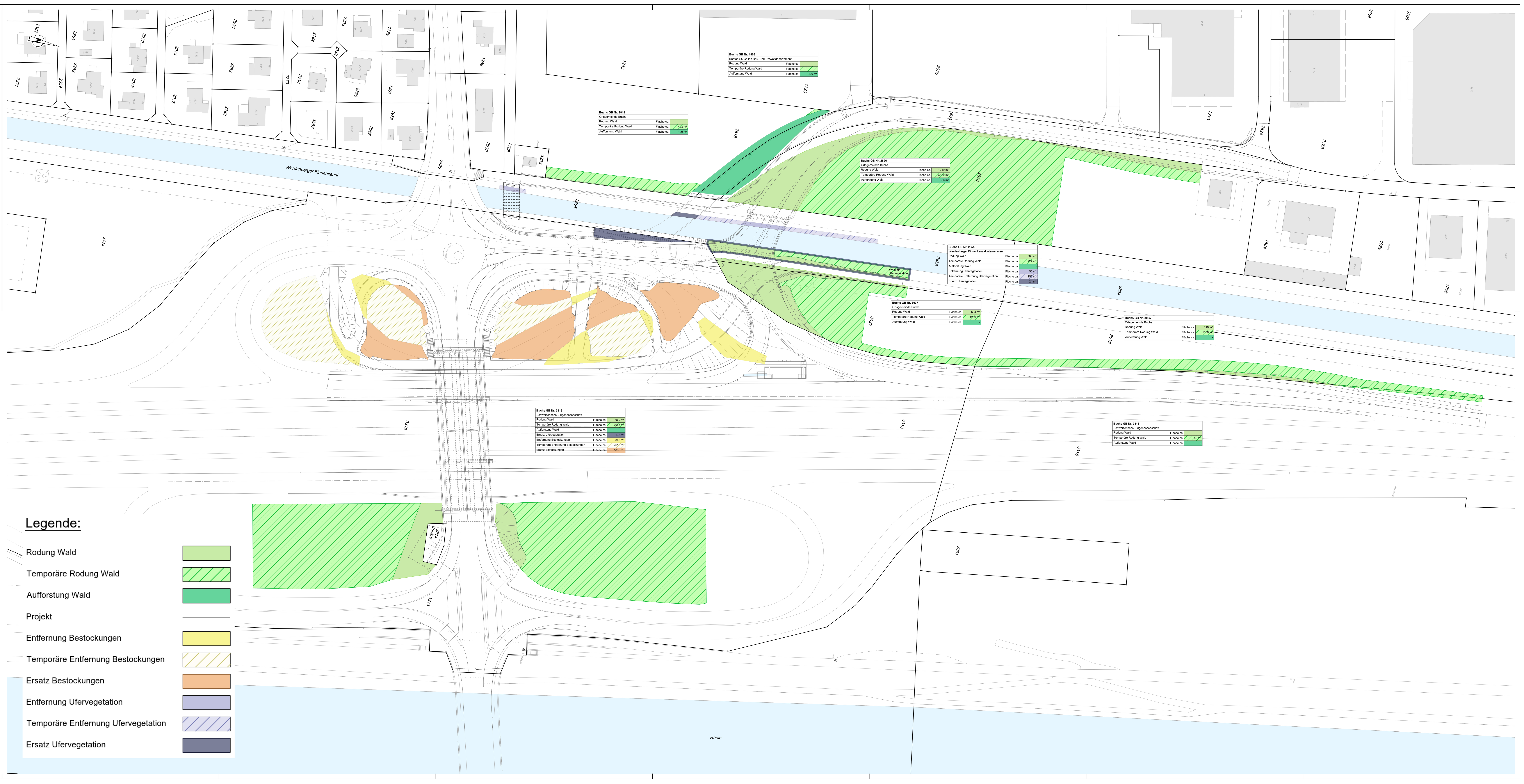
[illegible]

Rodung Wald	
Temporäre Rodung Wald	
Aufforstung Wald	
Projekt	
Entfernung Bestockungen	
Temporäre Entfernung Bestockungen	
Ersatz Bestockungen	
Entfernung Ufervegetation	
Temporäre Entfernung Ufervegetation	
Ersatz Ufervegetation	



A.3 Flächen nach NHG – Beeinträchtigung und Ersatz (AP Anschluss Buchs SG)

Informativ



Legende:

- Rodung Wald
- Temporäre Rodung Wald
- Aufforstung Wald
- Projekt
- Entfernung Bestockungen
- Temporäre Entfernung Bestockungen
- Ersatz Bestockungen
- Entfernung Ufervegetation
- Temporäre Entfernung Ufervegetation
- Ersatz Ufervegetation

Buche GB Nr. 1803			
Kanton St. Gallen Bau- und Umweltsdepartement			
Rodung Wald	Fläche ca.	420 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.		
Aufforstung Wald	Fläche ca.		

Buche GB Nr. 2818			
Ortsgemeinde Buche			
Rodung Wald	Fläche ca.	65 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.		
Aufforstung Wald	Fläche ca.	198 m²	

Buche GB Nr. 3028			
Ortsgemeinde Buche			
Rodung Wald	Fläche ca.	1219 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.	5555 m²	
Aufforstung Wald	Fläche ca.	95 m²	

Buche GB Nr. 2855			
Werdnberger Binnenkanal Unternehmen			
Rodung Wald	Fläche ca.	383 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.	227 m²	
Aufforstung Wald	Fläche ca.	5 m²	
Entfernung Ufervegetation	Fläche ca.	95 m²	
Temporäre Entfernung Ufervegetation	Fläche ca.	150 m²	
Ersatz Ufervegetation	Fläche ca.	24 m²	

Buche GB Nr. 3037			
Ortsgemeinde Buche			
Rodung Wald	Fläche ca.	664 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.	1365 m²	
Aufforstung Wald	Fläche ca.		

Buche GB Nr. 3035			
Ortsgemeinde Buche			
Rodung Wald	Fläche ca.	116 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.	1065 m²	
Aufforstung Wald	Fläche ca.		

Buche GB Nr. 3313			
Schweizerische Eidgenossenschaft			
Rodung Wald	Fläche ca.	660 m²	
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.	1065 m²	
Aufforstung Wald	Fläche ca.		
Ersatz Ufervegetation	Fläche ca.	118 m²	
Entfernung Bestockungen	Fläche ca.	845 m²	
Temporäre Entfernung Bestockungen	Fläche ca.	2610 m²	
Ersatz Bestockungen	Fläche ca.	1860 m²	

Buche GB Nr. 3318			
Schweizerische Eidgenossenschaft			
Rodung Wald	Fläche ca.		
Temporäre Rodung Wald	Fläche ca.	85 m²	
Aufforstung Wald	Fläche ca.		